

19. Wahlperiode

Schriftliche Anfrage

des Abgeordneten Lars Düsterhöft (SPD)

vom 2. Mai 2024 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 7. Mai 2024)

zum Thema:

10-Minuten-Takt für die S47

und **Antwort** vom 23. Mai 2024 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 24. Mai 2024)

Senatsverwaltung für
Mobilität, Verkehr, Klimaschutz und Umwelt

Herrn Abgeordneten Lars Düsterhöft (SPD)
über
die Präsidentin des Abgeordnetenhauses von Berlin

über Senatskanzlei - G Sen -

A n t w o r t
auf die Schriftliche Anfrage Nr. 19/19065
vom 2. Mai 2024
über 10-Minuten-Takt für die S47

Im Namen des Senats von Berlin beantworte ich Ihre Schriftliche Anfrage wie folgt:

Vorbemerkung der Verwaltung:

Die Schriftliche Anfrage betrifft zum Teil Sachverhalte, die der Senat nicht aus eigener Zuständigkeit und Kenntnis beantworten kann. Er ist gleichwohl um eine sachgerechte Antwort bemüht und hat daher die DB Infra GO AG um Stellungnahme gebeten, die bei der nachfolgenden Beantwortung berücksichtigt ist.

Vorbemerkung des Abgeordneten:

Bei der Veranstaltung „Mobility Matters - Wachstumsregion Berlin-Südost: Nachhaltige Stadtentwicklung braucht eine gute Infrastruktur“ am 20. Februar diskutierte die ehemalige Senatorin Manja Schreiner gemeinsam mit Bezirksbürgermeister Oliver Igel wie sich verkehrliche Erreichbarkeit, Aufenthalts- und Erholungsqualität in der wachsenden und sich weiter verdichtenden Stadt verlässlich ausbauen und zukunftsfähig gestalten lassen. Hierbei ging es u.a. auch um den Ausbau der Schieneninfrastruktur der S47 nach Spindlersfeld, um einen 10-Minuten-Takt zu ermöglichen. Auch der Bau der Wilhelminenhofbrücke war eine zentrale Aussage, wodurch der Bahnhof Oberspree in Laufweite von Oberschöneweide liegen würde.

Frage 1:

Wie bewertet der Senat mit Blick auf die wirtschaftliche Entwicklung in Ober- und Niederschöneweide sowie den geplanten Bau der Wilhelminenhofbrücke die Notwendigkeit zum Ausbau der Infrastruktur der S47, um einen 10-Minuten-Takt zu ermöglichen?

Frage 2:

Welche Schritte bzw. welche Gespräche hat die Senatsverwaltung bereits unternommen bzw. geführt, um den Ausbau der Schieneninfrastruktur der S47 auf den Weg zu bringen?

Frage 4:

Gab es bereits konkrete Gespräche zwischen der Senatsverwaltung, dem Bezirksamt und der Deutschen Bahn AG, bei denen der Ausbau der Schieneninfrastruktur der S47 Thema war? Wenn nein, warum nicht, wenn doch nach Auffassung der ehemaligen Senatorin sowie des Bezirksbürgermeisters der Ausbau notwendig ist?

Frage 5:

Bereitet die Senatsverwaltung für Mobilität, Verkehr, Klimaschutz und Umwelt einen Senatsbeschluss vor, welche den Ausbau der Schieneninfrastruktur der S47 zum Ziel hat?

Frage 9:

Zu wann plant der Senat die Beauftragung einer Nutzen-Kosten-Untersuchung zum Ausbau der Schieneninfrastruktur der S47 für einen 10-Minuten-Takt?

Antwort zu 1, 2, 4, 5 und 9:

Die Fragen 1, 2, 4, 5 und 9 werden wegen ihres Sachzusammenhanges gemeinsam beantwortet. Der Ausbau der S47 wurde im Rahmen der Konsolidierungsgespräche für das i2030-Projekt „Engpassbeseitigung und Kapazitätserhöhung im S-Bahnnetz“ besprochen, jedoch von allen i2030-Projektpartnern als derzeit nicht prioritär bewertet. Weitere Schritte schließen sich daher zum jetzigen Zeitpunkt nicht an.

Frage 3:

Wenn keine Schritte erfolgt sind, was plant die Senatsverwaltung zu tun, um Ober- und Niederschöneweide in absehbarer Zeit besser an den ÖPNV anzuschließen und so sicherzustellen, dass besonders die künftigen Arbeitnehmer*innen auf dem Behrens-Ufer-Gelände zu ihrer Arbeit kommen können?

Antwort zu 3:

Ober- und Niederschöneweide sind bereits heute durch die S-Bahnhöfe Schöneweide und Oberspree sowie diverse Straßenbahn- und Buslinien gut durch den öffentlichen Nahverkehr erschlossen. Unmittelbar vor dem Gelände des Behrens-Ufer verkehren drei Straßenbahnlinien mit Direktverbindungen zu den S-Bahnhöfen Schöneweide, Karlshorst und Köpenick und zum U-Bahnhof Tierpark. Der Senat plant und realisiert gemeinsam mit den Berliner Verkehrsbetrieben (BVG) diverse Ausbaumaßnahmen zur Stärkung dieser Straßenbahnlinien in Oberschöneweide. Bereits gebaut wurde eine Wendeanlage der Straßenbahn am Freizeit- und Erholungszentrum in unmittelbarer Nähe zum Behrens-Ufer. Diese Wendeanlage hat bereits umgesetzte Taktverdichtungen auf den Straßenbahnlinien 27 und 67 zur Hochschule für Technik und

Wirtschaft in Oberschöneweide und zum Behrens-Ufer ermöglicht und kann bei Bedarf für weitere Verstärkerfahrten genutzt werden. Derzeit wird die Straßenbahndstelle am S-Bahnhof Schöneweide sowie die Gleiskreuzung Wilhelminenhofstraße / Edisonstraße umfassend umgebaut und technisch auf breitere und längere Züge der neuesten Fahrzeuggeneration der BVG ausgelegt, so dass künftig Straßenbahnzüge mit deutlich höherer Platzkapazität in Oberschöneweide eingesetzt werden können.

Das Land Berlin hat zudem bei der S-Bahn Berlin GmbH seit dem 01.01.2021 für die Linie S47 den Einsatz von Zügen mit sechs anstatt vier Wagen beauftragt und somit die Platzkapazität um ca. 50 Prozent erhöht.

Frage 6:

Gibt es seitens der Deutschen Bahn AG Voruntersuchungen, welcher Teil der Schieneninfrastruktur wie angepasst werden müsste, um einen 10-Minuten-Takt zu ermöglichen?

Frage 7:

Welche Überlegungen gibt es bereits zu einem möglichen Umbau der Bahnschranke im Bereich der Oberspreestraße, um einen 10-Minuten-Takt zu ermöglichen?

Antwort zu 6 und 7:

Die Fragen 6 und 7 werden wegen ihres Sachzusammenhanges gemeinsam beantwortet. Es wird auf die Beantwortung der Schriftlichen Anfrage Nr. 19/12352 verwiesen.

Frage 8:

Wie hoch ist eine erste Kostenschätzung für den Ausbau der Schieneninfrastruktur für die S47?

Antwort zu 8:

Eine Kostenschätzung für den Ausbau der S47 liegt nicht vor.

Berlin, den 23.05.2024

In Vertretung
Dr. Claudia Elif Stutz
Senatsverwaltung für
Mobilität, Verkehr, Klimaschutz und Umwelt